

dry zusammensinkt) würde mir Eindruck machen; es sei der Schrecken der Heiligkeit, der da ausstrahle. Er müsse sehr schön geblasen werden“ (CW II, S. 872).

Christlich-germanisches Kunstbekenntnis

Das letzte Wort dieses bedeutsamen Tages gilt also dem „Zusammensinken“, das heißt der „Vernichtung“ Kundrys, die die unverzichtbare Bedingung der Geheimformel „Erlösung dem Erlöser“ darstellt, ja das Geheimnis dieser Formel ausmacht, das wiederum genau musikalisch formuliert wird. Die „große Lösung“, die deutsche „große Lösung“, hängt ebenso mit dem Verschwinden, der Vernichtung des Juden zusammen wie die Geheimlösung „Erlösung dem Erlöser“ mit der Vernichtung Kundrys als der symbolischen Verkörperung des Judentums am Schluß des „Parsifal“. Wagner sagte zu Recht „Ich weiß, was ich weiß und was darin ist, und es kann die neue Schule [...] sich daran halten.“ Die neue Schule, Wolzogen und andere konnten sich nicht nur daran halten, sondern sie haben sich auch daran gehalten,

einem größeren Leserkreis es allzu sehr merken zu lassen, wohinaus diese Sache läuft. Die Juden und ihre Freunde, die sonst am Ende eine Winkelagitation für einen unbekanntenen französischen Mann unbeachtet vonstatten gehen lassen würden, könnten nun vorzeitig aufmerksam werden und ihre Gegenmienen legen.“ (Winfried Schüler, „Der Bayreuther Kreis von seiner Entstehung bis zum Ausgang der Wilhelminischen Ära. Wagnerkult und Kulturreform im Geiste völkischer Weltanschauung“, Münster 1971, S. 243, der Brief stammt vom 6. Februar 1894). Levi dirigierte weiterhin den ‚Parsifal‘ in Bayreuth mit der Krankheits-Ausnahme des Jahres 1888 bis 1894, er fühlte sich dort im „Himmel auf Erden“ (PP 1959, S. 18), doch er wurde durch die „germanische“ „radikale Clique“, von der an früherer Stelle schon die Rede war, immer wieder auf sein Judentum gestoßen, aber auch durch Cosima Wagner, die ihn insgeheim verdächtigte, bei der Entstehung des Prinzregententheaters in den 90er Jahren mit Possart gemeinsame Sache zu machen. In bezug auf ihren Gedanken eines Monumental-Theaters am Ausfluß des Maines in

559). Der angeführte Brief geht weiter mit den Worten: „[...]Ich baue auf Gott und hoffe, von den Deutschen nicht ganz verlassen zu werden, wenn wir im nächsten Jahr [1894, HZ] den ‚Lohengrin‘ mit aller Liebe, aller Hingebung und aller Arbeit, die nur in unseren Kräften liegt, aufführen und mit ihm, ‚Parsifal‘ und ‚Tannhäuser‘ unser christlich-germanisches Kunstbekenntnis aus tiefster Seele ablegen.“ (S. 66). Mit dem Blick auf Possarts Festbau-Projekt zitiert sie einen Monat später anlässlich einer „Götterdämmerung“-Aufführung und dokumentiert damit, wie genau sie auch hier die weltanschauliche Ausrichtung des „Ring“ und seiner Gestalten mitzuteilen bereit ist: „Mime wird König,/ Walter des All's“ (S. 67).

Jüdische Folterkammer

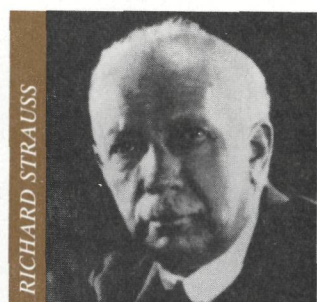
Auch der Briefwechsel zwischen Cosima Wagner und Richard Strauss dokumentiert, wie nahtlos die Wagnersche Weltanschauung im Dienst an der „heiligen Bayreuther Sache“ tradiert wurde, und man nimmt betroffen das Erscheinungsjahr 1978 zur Kenntnis. Am 3. November 1891 schreibt Strauss: „[...]Ja, die Juden haben's weit gebracht mit uns! [...]Also nie mehr soll der arme ‚Parsifal‘ aus jüdischer Folterkammer entlassen werden, warum muß das arme Werk Levis ‚Verdienste‘ büßen? [...]“ (CWRS, S. 108). Alexander Ritter schreibt an Strauss vom „Saujuden Levi“, Siegfried Wagner spricht vom „Synagogen-Morast“ und notiert zu Levi „du Aas, du Mistvieh, du Luder“, und bemerkt, daß ihn vielleicht die Wege zum „Isaac-Athen“ – statt Isar-Athen für München – führen, „um dort etwas Knoblauch-Majoräse zu genießen“ (CWRS, S. 132, 267, 268), mit Bezug auf Cosima Wagners Anrede „Major“ für Levi. Am 17. Juli 1893 schreibt Siegfried Wagner an Strauss: „Mein lieber Richard, es schwindelt einem vor Staunen, wenn man das Lügennetz betrachtet, was schon allein zwei Juden fabrizieren. Welch ein Netz muß erst um das ganze Europa herum sich knüpfen, wo die sieben Millionen wirtschaften! – Als wir, d.h. Daniela, von Levi den Brief mit der Nachricht erhielten, der Herr Generaldirektor sei durch den unschuldsvollen, allem Gemeinen abgewandten Deus ex machina Dr. Fiedler überredet worden zu bleiben, da kriegten wir einen Ekel, der nun vollends durch Deinen Brief sich bei uns zu einer grenzenlosen (bei mir mitleidlosen) Verachtung gesteigert hat[...] Gerade Dich, mein teurer Richard, in solch einen Synagogen-Morast hineingezogen zu sehen, tut mir furchtbar wehe [...]“.

Der fünfte und abschließende Teil von Hartmut Zelinskys Dokumentation verfolgt einige Spuren, die Wagners Weltanschauung und „ästhetischer Terrorismus“ – so Wagner im Jahre 1852 – in unserem Jahrhundert hinterlassen hat. Auch bei dieser Argumentation geht es nicht um Vermutungen des Autors, sondern um durch zahllose Quellen abgesicherte Fakten.

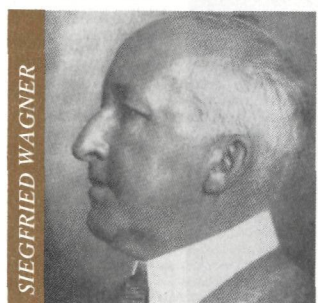
Mein lieber Richard, es schwindelt einem vor Staunen, wenn man das Lügennetz betrachtet, was schon allein zwei Juden fabrizieren“ – so schreibt Siegfried Wagner im Jahre 1893 an Richard Strauss in bezug auf die Haltung, die Hermann Levi und Ernst von Possart im Zusammenhang mit dem Prinzregententheater-Projekt als Wagner-Bühne einnehmen. Cosima Wagner spricht von einer „schönen Spekulation“ der beiden



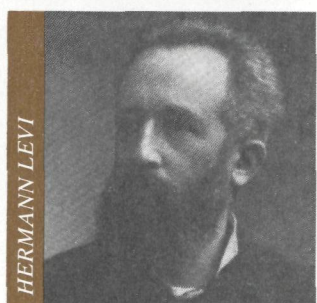
COSIMA WAGNER



RICHARD STRAUSS



SIEGFRIED WAGNER



HERMANN LEVI

und Cosima Wagner allen voran: Der „Parsifal“-Schluß wurde die geheime Botschaft und Losung des Bayreuther Antisemitismus, deren folgenreichster Anhänger Hitler wurde. Über das taktische Vorgehen hat sich Wolzogen, Herausgeber der „Bayreuther Blätter“ bis 1938, als gelehriger Schüler seines Meisters in bezug auf einen Gobineau-Aufsatz einmal überaus freimütig dem Vertrauten Ludwig Schemann gegenüber geäußert. Zuerst glaubte er, den antisemitischen Standpunkt hervorheben zu sollen, doch erschien ihm gerade dieser Punkt beim Durchlesen bedenklich, und er schreibt: „Ich bin mir nicht gewiß, ob Sie es zweckdienlich finden würden, jetzt schon, beim Beginn der Propaganda, gerade vor

den Rhein für gesamt-nationale Spiele schreibt sie im September 1893 an ihren fürstlichen Gesinnungsgenossen Ernst Hohenlohe-Langenburg über die beiden: „Diesem behutsamen, schlichten Weg greifen affenartig Mime und Alberich vor und verwandeln den großen Gedanken, den ich auszuführen nie aufgab, in eine schöne Spekulation, so daß wir es handgreiflich vor uns haben, was das jüdische Unwesen dem deutschen Geiste ist.“ („Briefwechsel zwischen Cosima Wagner und Fürst Ernst zu Hohenlohe-Langenburg“, Stuttgart 1937, S. 65, 66). Cosima Wagner war bereit zu glauben, „daß der Semit, oder sagen wir besser der Jude, Verräter eo ipso ist. Ja, er weiß nicht, wann er verrät.“ (ME II, S.

Fotos: Sammlung Zelinsky, FF-Archiv

INHALT FONO-KRITIK OKTOBER 1985

Albeniz , Chants d'Espagne op. 232, Suite espagnole op. 47; <i>Claves D 8504</i> S. 58	Almstedt , Frühleben; <i>AMU-Records ETST 011</i> S. 66	Ancient Turkish Music in Europe ; <i>Hungaroton SLPX 12560</i> S. 71	Bach , Sechs Partiten; <i>Denon 3 CD 90C37-7333-35</i> S. 58	Bach , Präludium und Fuge BWV 546 u. a., Neufville , Aria mit fünf Variationen, Vale-ri , Siciliana c-Moll, Adagio, Spergher , Sonate in B-Dur; <i>Calig CAL 30 831</i> S. 59	Bach , Jauchzet Gott in allen Höhen BWV 51, Albinoni , Concerto a cinque für Trompete und Oboe op. 9 Nr. 3, A. Scarlatti , Su le sponde del Tebro, Vivaldi , Konzert für Trompete und Violine B-Dur RV 548; <i>EMI 067 27 0175 1</i> S. 60	Bach-Orgelbearbeitungen von Liszt, Reger, Karg-Elert, Best, Widor, Guilment, Litzau; <i>MD + G G 1192</i> S. 59	Barber , Adagio für Streicher, Khatchaturian , Adagio aus Spartacus, F. Schmidt , Intermezzo aus Notre Dame, Grieg , Morgenstimmung aus Peer Gynt, Sibelius , Valse triste, Mascagni , Intermezzo aus Freund Fritz, Rachmaninoff , Vocalise, Satie , Gymnopédien I und II; <i>Erato ZL 30804</i> S. 48	Bartók , Divertimento für Streichorchester, Britten , Variationen über ein Thema von Frank Bridge op. 10; <i>MD + G L 3180</i> S. 48	Beethoven , Streichquartett Nr. 13 op. 130 mit Großer Fuge op. 133; <i>Decca CD 411 943-2</i> S. 55	Beethoven , Trio op. 97 (Erzherzog-Trio), Schubert , Trio Nr. 1 D 898; <i>RCA GL 85244</i> S. 54	Gabriela Beňáková ; – Glanzvolle Arien aus Opern von Smetana, Dvořák, Janáček, Tschaikowsky, Prokofieff und Schostakowitsch; <i>Ariola-Eurodisc 206 736-366</i> S. 67	Berlioz , Harold in Italien op. 16, Römischer Carneval op. 9; <i>DG CD 415 109-2</i> S. 50	Brahms , Konzert für Violine und Orchester op. 77; <i>RCA GL 84909</i> S. 54	Café Victoria – I Salonisti spielen argentinische Tangos ; <i>EMI 16 9531</i> S. 70	Dupont , Concerto pour Violoncelle et Orchestre Nr. 2 et Nr. 5, Duos pour Violoncelles op. 2 Nr. 2 und op. 1 Nr. 3; <i>RCA/Erato ZL 30 968 DT</i> S. 52	Englische Lautenduelle : Werke von Ferrabosco, Dowland, Danyel, Johnstone, Robinson, Marchant; <i>BIS 267</i> S. 55	Erkel , Hunyadi László (Gesamtaufnahme in ungar. Sprache); <i>Hungaroton SLPD 12581-83</i> S. 67	Dietrich Fischer-Dieskau – Der Liedsänger: Lieder von Haydn, Schubert, Beetho-	ven, Schubert, Schumann u. a.; <i>EMI 137 29 0429 3</i> S. 63	Dietrich Fischer-Dieskau – Der Opernsänger: Werke von Mozart, Schubert, Nicolai, Lortzing, Gounod, R. Strauss u. a.; <i>EMI 137 29 0432 2</i> S. 63	Dietrich Fischer-Dieskau – Der Konzertsänger: Werke von Purcell, Telemann, Clerambault, Händel, Bach u. a.; <i>EMI 137 29 0435 3</i> S. 63	Grieg , Lieder: Hör' ich das Liedchen klingen, Der Fichtenbaum, Wo sind sie hin?, Zur Rosenzeit u. a.; <i>EMI 067 27 0219 1</i> S. 60	Ives , Piano Pieces; <i>Wergo WER 60 112</i> S. 58	Kirchner , Bildnisse I für Orchester, Der blaue Harlekin u. a.; <i>Wergo Wer 60 103</i> S. 66	Kurzopern von D'Albert, Gluck, Lortzing, Mendelssohn, Mozart, Pergolesi, Rimsky-Korsakoff, Schubert und Weber; <i>EMI-ASD F 668 229/41</i> S. 70	Lieder und Arien aus Werken von Rossi, Carissimi, Cavalli und Monteverdi ; <i>Hyperion LC 75 33</i> S. 62	Lundquist , Sisu, Maros , Dimensions, Benguerel , Musica per a tres percussionistes, Ohana , Etudes choreographiques; <i>Caprice CAP 1280</i> S. 66	Mahler , Sinfonie Nr. 3; <i>Paragon LBI 53014</i> S. 50	Mozart , Orgelwerke; <i>Motette M 10810</i> S. 60	Mozart , Requiem KV 626; <i>EMI 2701941</i> S. 62	Mozart , Klavierkonzerte Nr. 20 KV 466 und Nr. 23 KV 488; <i>BIS 283</i> S. 52	Mozart , Die Entführung aus dem Serail (Gesamtaufnahme in ungar. Sprache); <i>Hungaroton LPX 12636-37</i> S. 68	Mussorgsky , Szenen aus Boris Godunow, Lieder und Tänze des Todes, Ohne Sonne; <i>Eurodisc Melodia 206741-425</i> S. 68	Nauwach , Il Primo Libro di Arie Passegiata, Erster Theil deutscher Villanellen; <i>Pan Verlag Vleugels OV 30117</i> S. 64	Ponce , Sonata meridional, Variaciones sobre un tema de Cabezón u. a.; <i>BIS 255</i> S. 55	Rachmaninoff , Konzert für Klavier und Orchester Nr. 3 op. 30; <i>RCA GL 85262</i> S. 54	Rachmaninoff , Rhapsodie nach einem Thema von Paganini, de Falla , Nächte in spanischen Gärten; <i>RCA GL 85205</i> S. 54	Rameau , Pièces de clavecin en concerts; <i>Pierre Vèrany CD 78 5023</i> S. 56	Reger , Klarinettenquintett op. 146; <i>Schwann musica mundi VMS 1045</i> S. 56	Rimsky-Korsakoff , Scheherazade op. 35; <i>RCA GL 85213</i> S. 51	Sibelius , Sinfonie Nr. 2 op. 43; <i>RCA RL 85232</i> S. 52	Schostakowitsch , Cellokonzert Nr. 1 op. 107 und Nr. 2 op. 126; <i>Philips CD 412 526-2</i> S. 54	Schubert , Streichquartett Nr. 9 D 173 und Nr. 10 D 87; <i>Orfeo S 113 851 A</i> S. 56	Schubert , Sinfonie Nr. 9 D 944; <i>Hungaroton SLPD 12722</i> S. 50	Spohr , Sechs Lieder op. 103, sechs Lieder op. 154 u. a.; <i>Orfeo S 103 841 A</i> S. 62	Strauss , Don Juan op. 20, Also sprach Zarathustra op. 30; <i>RCA GL 85257</i> S. 51	Strawinsky , Der Feuervogel (Gesamtaufnahme); <i>Melodia Eurodisc 206 739-425</i> S. 51	Strawinsky , Le Sacre du Printemps; <i>RCA GL 85239</i> S. 52	Uccellini , Sinfonici Concerti; <i>deutsche harmonia mundi/EMI 1C 065 195341</i> S. 64	Trobadors, Trouvères, Minnesänger : Dulce solum natalis patrie, Exiit diluculo rustica puella, Anonymus, Parti de mal u. a.; <i>helmer records STTY 850104</i> S. 64	Tschaikowsky , Sinfonie Nr. 5; <i>DG CD 415 094-2</i> S. 51	Tschaikowsky , Sinfonie Nr. 6; <i>DG CD 415 095-2</i> S. 51	Tschaikowsky , Ouvertüre solenne 1812, Balakirew , Islamey, Borodin , Polowetzer Tänze, Eine Steppenskizze aus Mittelasien, Glinka , Ouvertüre zu Ruslan und Ludmilla; <i>Philips CD 412 552-2</i> S. 51	Verdi , I Lombardi (Gesamtaufnahme in ital. Sprache); <i>Hungaroton SLPD 12498-500</i> S. 70	Villa-Lobos , Trio für Oboe, Klarinette und Fagott, Quartett für Flöte, Oboe, Klarinette und Fagott, Quintette en forme de choros für Flöte, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott; <i>Calig CAL 30 840</i> S. 67	Vivaldi , In Furio, Motetto per la Solennità di S. Antonio, Canto in Prato, Longe mala umbrae terrores; <i>RCA/Erato ZL 30969 DT</i> S. 63	Vivaldi , Konzerte für Violine und Streicher op. 8 Nr. 11 und 12 u. a., C. Ph. E. Bach , Konzert für Cembalo und Orchester WQ 43 Nr. 5; <i>crd 3411</i> S. 55	Works (Folge I und II), Kompositionen von Garbarek, Burton, Towner, Gismonti, Metheny, Jarrett, Corea, DeJohnette u. a.; <i>ECM 823 266-1 bis 823 270-1 und ECM 825 425-1 bis 825 429-1</i> S. 71	Zelter , Ausgewählte Lieder; <i>Orfeo S 097 841 A</i> S. 62
---	--	---	---	---	--	--	--	--	--	--	--	---	---	--	--	--	---	---	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	--	--	---	--	--	---	--	---	---	---	--	--	--	--	---	--	---	---	--	--	---	---	--	--	--	---	--	---	---	--	--

Fono-Prisma	S. 72
Kurzbewertungen LPs	S. 74
Kurzbewertungen CDs	S. 78
Schallplatte des Monats	S. 83
Neue Schallplatten im Oktober	S. 84